

## Projektangebote der Museen Böttcherstraße für Sekundarstufe I und II

Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

wir freuen uns sehr über das wertvolle Angebot seitens der Bremer Schuloffensive, Projekte der Kunstvermittlung in unserem Museum zu unterstützen. Gerne möchten wir Ihnen unsere Vorschläge für das **Schuljahr 2021/2022** vorstellen. Die verschiedenen Themenvorschläge können zur besseren Integration in den Unterricht individuell kombiniert oder vertieft werden.

Die Projekte in unserem Museum finden vorzugsweise vor der regulären Öffnungszeit des Museums dies bedeutet konkret **dienstags bis freitags von 9-11 Uhr** statt. Es lassen sich aber auch individuelle Termine oder Terminblöcke vereinbaren. Die vorgeschlagenen Projekte lassen sich alle als **Miniprojekte** (12 Stunden) oder **Maxiprojekte** (15 Stunden) buchen. Der Museumsbesuch im Rahmen der Schuloffensive bietet für Sie und Ihre Schulklasse viele Möglichkeiten Neues zu entdecken, Anregungen für den Unterricht zu erhalten und einen neuen Lernort in Bremen kennen zu lernen. Für Ihre thematischen Vorschläge sind wir ebenso offen.

Bitte beachten Sie, dass wir pro Schüler oder Schülerin eine Projektpauschale von **2,50 €** erheben, die zu Beginn des Projekts gezahlt wird.



### Was ist Kunst und was hat das mit mir zu tun? Angebote für Sekundarstufen I und II

Die Museen Böttcherstraße bieten Jugendlichen die Möglichkeit sich auf unterschiedlichen Wegen mit Kunst und Architektur auseinanderzusetzen. Kreativität ist individueller Ausdruck der Persönlichkeit und hat so auch für Heranwachsende eine wichtige Funktion. Welche Verbindungen Kunstwerke zu Geschichte, Politik und Gesellschaft aufweisen, wird in Besuchen im Museum nachvollziehbar. Was ist das Besondere an der Architektur der Böttcherstraße und warum ist Paula Modersohn-Becker 1927 die erste Malerin nach der ein eigenes Museum benannt wurde?

In praktischen Aktionen erproben wir verschiedene Techniken, Materialien und auch performative Methoden. Angelehnt an die thematischen Fragestellungen in den Ausstellungen, können die Schülerinnen und Schüler eigene künstlerische Ausdrucksweisen finden. In Gruppendiskussionen werden immer wieder Querverbindungen zu Literatur, Gesellschaft, Geschichte und Politik hergestellt. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in den Projekten auf ein

konkretes, gemeinsam vereinbartes Ziel hin. Sie können z.B. eine eigene Museumsführung durchführen, eine selbst kuratierte Ausstellung der entstandenen künstlerischen Arbeiten zeigen oder eine Zusammenstellung von Texten präsentieren, die während oder nach dem Museumsbesuch entstanden sind.

Fragen zu den Projektvorschlägen in den Museen Böttcherstraße beantworten wir Ihnen gerne!

### Sonderausstellungen

#### **Die Maler des Heiligen Herzens**

4. Dezember 2022 bis 12. März 2023

André Bauchant, Camille Bombois, Séraphine Louis, Henri Rousseau und Louis Vivin sind vier Maler und eine Malerin, die keine künstlerische Ausbildung absolviert haben und sich dennoch in der Pariser Kunstszene im frühen 20. Jahrhundert durchsetzen konnten. Maßgeblich entscheidend für ihren Erfolg war der Kontakt zum deutschen Kunsthändler Wilhelm Uhde und dessen Ausstellung „Die Maler des Heiligen Herzens“ im Jahr 1928. Darin vereinte er die stilistisch und motivisch grundverschiedenen Kunstwerke der Autodidakten. Neben den individuellen Maltechniken, beispiellosen Bildsprachen und der Unberührtheit vom theorielastigen Kunstdiskurs, schätzte er an ihren Arbeiten eine besondere Menschlichkeit und Zugänglichkeit, die er bei akademisch geschulten Künstlerinnen und Künstlern oft vermisste.



Camille Bombois, Hinter dem Vorhang,  
1928, Sammlung Charlotte Zander, © VG  
Bild-Kunst, Bonn, 2022

Die Museen Böttcherstraße feiern die Wiedervereinigung der „Maler des Heiligen Herzens“ in einer großen Sonderausstellung. Die Kunstwerke erfrischen noch heute die Sehgewohnheiten mit intensiven Farben, ungewöhnlichen Kompositionen und motivischen Neuinterpretationen. André Bauchant, Camille Bombois, Séraphine Louis und Louis Vivin sind der Beleg dafür, dass es noch weitere autodidaktische Künstlerinnen und Künstler in der Moderne neben Henri Rousseau gab, die es wert sind, aus der Vergessenheit geholt und wieder gesehen zu werden.

Die Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit mit dem Museum Frieder Burda in Baden-Baden, wo sie als erste Station von 16. Juli bis 20. November 2022 gezeigt wird. Es erscheint ein gemeinsamer Katalog im Hatje Cantz Verlag.

#### **Die Zeichnerin Paula Modersohn-Becker**

25. März bis 25. Juni 2023

Dass Paula Modersohn-Becker zu den wichtigsten Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts zählt ist unumstritten. Dank der zahlreichen erfolgreichen Ausstellungen und Retrospektiven zu ihrem Werk im In- und Ausland ist ihre entscheidende Rolle für die Moderne mittlerweile einem breiten Kunstpublikum bekannt. Was jedoch bisher wenig bis gar nicht im Fokus stand, sind die Zeichnungen von Paula

Museen Böttcherstraße Stiftungs-GmbH

Böttcherstraße 6 - 28195 Bremen - [www.museen-boettcherstrasse.de](http://www.museen-boettcherstrasse.de)  
Ansprechpartnerin Kunstvermittlung: Anne Beel, T +49 (0)421 33 882-42 –  
[a.beel@museen-boettcherstrasse.de](mailto:a.beel@museen-boettcherstrasse.de) - [info@museen-boettcherstrasse.de](mailto:info@museen-boettcherstrasse.de)

Modersohn-Becker. Mit 1400 Blättern stellen die Papierarbeiten jedoch einen Großteil ihres Schaffens dar, deren Bedeutung weit über die von Vorarbeiten oder Skizzen hinausgehen. Das Paula

Modersohn-Becker Museum stellt in Kooperation mit der Paula-Modersohn-Becker-Stiftung zum ersten Mal die Zeichnerin Paula Modersohn-Becker vor. Unter den 100 ausgestellten Kunstwerken finden sich Blätter, die bisher noch nie öffentlich gezeigt wurden. Von den beeindruckenden, teils großformatigen frühen Zeichnungen aus ihrer Worpsweder Studienzeit, über Skizzen aus dem Louvre oder Eindrücke des Pariser Stadtlebens hin zu kompositorischen Experimenten und beeindruckenden Formfindungen – Die Ausstellung öffnet ein neues Kapitel in der Rezeption von Paula Modersohn-Beckers Kunst und leistet einen entscheidenden Beitrag bei der Erforschung von Paula Modersohn-Beckers Weg hin zu einer modernen Bildsprache.



Paula Modersohn-Becker, Fünf Kinder am Wiesenrand, 1903, Kreide, Museen Böttcherstraße, Paula Modersohn-Becker Museum, Bremen

### Themenvorschläge für Ihre Schulloffensive-Projekte:

#### Sonderausstellungen sowie Sammlung Ludwig Roselius Museum und Paula Modersohn-Becker Museum

##### **Außenseiter in der Kunstwelt**

Wer bestimmt was Kunst ist?

Heute kennt kaum jemand die Namen der Maler des heiligen Herzens, die Wilhelm Uhde 1928 zusammen präsentierte. Nur Henri Rousseau hat eine breite Bekanntheit in der Kunstwelt erlangt und ist eine wichtige Referenz in der Kunstgeschichte. Wie kommt es das Künstler und Künstlerinnen in Vergessenheit geraten und andere als „Väter der Moderne“ gelten? In diesem Projekt steht die Ausstellung „Die Maler des heiligen Herzens“ im Zentrum, die vier Künstler und eine Künstlerin präsentiert, deren Werke auch heute noch ungewohnt und frisch erscheinen. Warum ist dies so und welche Sehgewohnheiten bestimmen heute die Kunstwelt?

##### **An die Stifte fertig los...**

Die Welt der Zeichnung

Spontan einen Gedanken festhalten, detailliert eine Bildidee vorbereiten, spielerisch mit dem Stift umgehen – Zeichnungen verfolgen verschiedene Ziele und sind damit ein vielseitiges Mittel des künstlerischen Ausdrucks. Die Ausstellung „Die Zeichnerin Paula Modersohn-Becker“ zeigt einen großen Ausschnitt aus den insgesamt 1400 Arbeiten auf Papier die Paula Modersohn-Becker in ihrem kurzen Leben geschaffen hat. Ausgehend davon lernen die Schülerinnen und Schüler zahlreiche Arten von Zeichnungen kennen und erarbeiten sich eigene Möglichkeiten des zeichnerischen Ausdrucks.

##### **Mythos im Fokus**

Mythische Bilder einmal anders erzählt

Seit jeher wurden mythologische Figuren und Themen in der Kunstgeschichte in Bildern umgesetzt. Sehr eigenwillig hat dies auch einer der Maler der heiligen Herzen getan: André Bauchant überraschte mit seinen individuellen Versionen von griechischen Mythen. Wie setzte sich seine Darstellungsweise von

Museen Böttcherstraße Stiftungs-GmbH

Böttcherstraße 6 - 28195 Bremen - [www.museen-boettcherstrasse.de](http://www.museen-boettcherstrasse.de)

Ansprechpartnerin Kunstvermittlung: Anne Beel, T +49 (0)421 33 882-42 –  
[a.beel@museen-boettcherstrasse.de](mailto:a.beel@museen-boettcherstrasse.de) - [info@museen-boettcherstrasse.de](mailto:info@museen-boettcherstrasse.de)

anderen klassischen Darstellungen, wie man sie zum Beispiel im Ludwig Roselius Museum sehen kann ab? Was steckt hinter den Mythen und warum faszinierten diese Geschichten über die Zeiten hinweg?



André Bauchant, Le triomphe de Neptune, 1929, Öl auf Leinwand, Sammlung Zander, © VG Bild-Kunst, Bonn, 2022

### **Die große Einfachheit der Form**

Wie wurde Paula Modersohn-Becker zur Wegbereiterin der Moderne?

In ihren Bildern konzentrierte sich die Künstlerin neben Selbstporträts auch immer wieder auf bestimmte Themen wie Landschaften, Stilleben, Menschen und besonders Kinder in und aus Worpswede, die sie in einfachen Formen und ausgewählten Farbkompositionen auf den Punkt brachte. So schuf sie einzigartige Kunstwerke und ging in die Kunstgeschichte als Wegbereiterin der modernen Malerei ein. Die Schülerinnen und Schüler lernen diese wichtige Künstlerin und ihren ungewöhnlichen Weg kennen und empfinden ihre Farb- und Formensprache in praktischen Übungen nach. In der Zeit der Sonderausstellung „Die Zeichnerin Paula Modersohn-Becker“ (25.3. – 25.6.2023) können die Schülerinnen und Schüler auch besondere Einblicke erhalten, wie Paula Modersohn-Becker ihre großen Gemälde in Zeichnungen vorbereitet hat und was für eine wichtige Rolle das Zeichnen für die Künstlerin spielte.

### **Der Sammler Ludwig Roselius**

Auf den Spuren einer facettenreichen Persönlichkeit

Der Unternehmer und Kunstmäzen Ludwig Roselius hat sich in der Böttcherstraße 6, dem ältesten Haus der Straße, ein besonderes Museum eingerichtet. Es ist wie eine Schatzkammer aufgebaut, zeigt Möbel, Skulpturen und Kunstwerke vergangener Jahrhunderte. Hier findet man einen gotischen Raum, einen barocken Festsaal und ein Zimmer mit Porträts des Reformators Martin Luther und seiner Frau Katharina von Bora. Gemeinsam ist all diesen Dingen ihr nordischer Ursprung, der für den nationalistisch geprägten Ludwig Roselius wichtig war. In diesem Projekt setzen sich die Jugendlichen kritisch mit diesen nationalistischen Vorstellungen auseinander, lernen die ambivalente Persönlichkeit des Sammlers kennen und begeben sich durch sein Museum auf eine Zeitreise.

Museen Böttcherstraße Stiftungs-GmbH

Böttcherstraße 6 - 28195 Bremen - [www.museen-boettcherstrasse.de](http://www.museen-boettcherstrasse.de)  
Ansprechpartnerin Kunstvermittlung: Anne Beel, T +49 (0)421 33 882-42 –  
[a.beel@museen-boettcherstrasse.de](mailto:a.beel@museen-boettcherstrasse.de) - [info@museen-boettcherstrasse.de](mailto:info@museen-boettcherstrasse.de)